

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Deutsche Lieder nebst ihren Melodien

Vaterlands- und Bundeslieder, Kriegs- und Heldenlieder nebst
Festgesängen für Siegestage

[Leipzig], 1830

48. Schwertlied

[urn:nbn:de:bsz:31-140588](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-140588)

48. Schwertlied.

Mit Kraft.

C. M. v. Weber.

1.

Du Schwert an meiner Linken, was soll dein
heitres Blinken? Schaust mich so freundlich an,

fest.

hab' meine Freude dran. Hurrah! hurrah! hurrah!

Zu den übrigen B. (ausg. B. 11.)

1. Mich trägt ein wackerer

2. „Mich trägt ein wackerer Reiter, drum blink' ich auch so heiter, bin freier Mannes Wehr; das freut dem Schwerte sehr.“ Hurrah!

3. Ja, gutes Schwert, frei bin ich, und liebe dich herzlich, als wärst du mir getraut als eine liebe Braut. Hurrah!

4. „Dir hab' ich's ja ergeben, mein liches Eisenleben. Ach wären wir getraut! wann holst du deine Braut?“ Hurrah!

5
pete;
Hurra

6
Du,
Hurra

7
so wil
Hurra

8
Strei
ich so

9
mein
ich di

1
ten, v

1
weide
haus.

1
reihen
Stah

Reite
den

len;
Hurra

Eisen
Hurra

5. Zur Brautnachts-Morgenröthe ruft festlich die Trompete; wenn die Kanonen schrei'n, hol' ich das Liebchen ein. Hurrah!

6. „O seliges Umfassen! ich harre mit Verlangen. Du, Bräut'gam, hole mich, mein Kränzchen bleibt für dich.“ Hurrah!

7. Was klirrst du in der Scheide, du helle Eisenfreude, so wild, so schlachtenfroh? Mein Schwert, was klirrst du so? Hurrah!

8. „Wohl klir' ich in der Scheide, ich sehne mich zum Streite, recht wild und schlachtenfroh. Drum, Reiter, klir' ich so.“ Hurrah!

9. Bleib doch im engen Stübchen. Was willst du hier, mein Liebchen? Bleib still im Kämmerlein; bleib, bald hol' ich dich ein. Hurrah!

10. „Laß mich nicht lange warten! o schöner Liebesgarten, voll Röslein blutigroth, und aufgeblühtem Tod.“ Hurrah!

11. So komm denn aus der Scheide, du, Reiters Augenweide. Heraus, mein Schwert, heraus! Für dich ins Vaterhaus. Hurrah!

12. „Ach, herrlich ist's im Freien, im rüst'gen Hochzeitreihen. Wie glänzt im Sonnenstrahl so bräutlich hell der Stahl!“ Hurrah! —

13. Wohlauf! ihr keden Streiter, wohlauf! ihr deutschen Reiter! wird euch das Herz nicht warm? Nehmt's Liebchen in den Arm. Hurrah!

14. Erst that es an der Linken nur ganz verstohlen blinken; doch an die Rechte traut Gott sichtbarlich die Braut. Hurrah!

15. Drum drückt den liebeheissen, bräutlichen Mund von Eisen an eure Lippen fest! Gluch! wer die Braut verläßt. Hurrah!

16. Nun laßt das Liebchen singen, daß helle Funken sprin-
gen! der Hochzeitmorgen graut. — Hurrah, du Eisenbraut.
Hurrah!

Th. Körners letztes Lied, gedichtet d. 26. August 1813, wenige
Stunden vor seinem Tode.

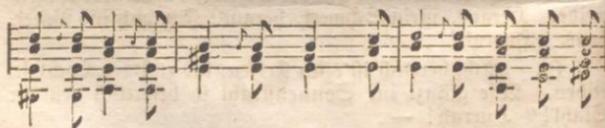
49. Gesang deutscher Männer.

Langsam, doch nicht schleppend.

Wih. Schneider.



Es heult der Sturm, es braust das Meer; her:



an, ihr Sorgen, groß und schwer, her: an bei Wetter und



Regen! In un=fern A=bern jauchzet die Luft, wir